

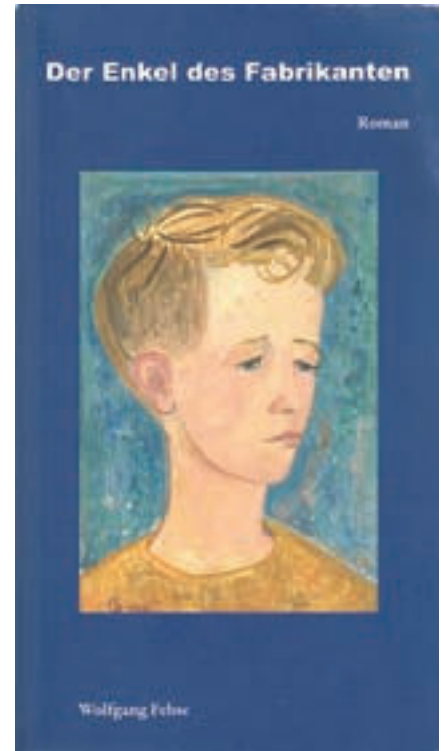
Rezension

Wolfgang Fehse: Der Enkel des Fabrikanten

Der Sozialpsychologe Wilfried Madellan wird zufällig Gast des Geschehens in der aus Deutschland stammenden von Lademannschen Familie, die in Südfrankreich in einem herrlichen Anwesen wohnt. Ihn macht der Autor, Sohn einer Unternehmertochter und eines im 2. Weltkrieg ums Leben gekommenen Soldaten, zum Zeugen der in Romanform dargestellten Dramen: die Steigerung des Reichtums der Familie im Faschismus durch die Ausbootung des jüdischen Gründers und Miteigentümers einer Spielzeugfabrik, durch die Ausbeutung von Zwangsarbeitern, durch bereitwilliges Mitläufertum und durch Waffenproduktion für das Naziregime. Während die Mutter der Hauptperson, des 17jährigen Konrad, auf Verdrängung der Vergangenheit besteht, leidet Sohn Konrad psychisch unter der dunklen Vergangenheit. Er will das, das ihm sein Großvater vor seinem Tod zumindest ansatzweise offenbarte, von der Familie bestätigt haben. Dazu führt er dem Sozialpsychologen und schließlich der Restfamilie in seinem satirischen Puppentheater Akt für Akt der Familiengeschichte und deren Unterwerfung unter das Naziregime bzw. die Bereicherung durch Geschäfte mit ihm auf. So zwingt er sie zur Auseinandersetzung mit ihrer Geschichte, entkommt den herbeigerufenen psychiatrischen Häschern, stiftet einen Teil seines Erbes an Sozialprojekte und befreit sich letztlich von den „Schatten der Macht“, die ihn über all die Zeit verfolgten. Eine einzigartige Form der Auseinandersetzung mit einer eigenen Familiengeschichte.

Kartonierte, 231 Seiten, ISBN 978-3-9820313-5-4. Bad Laer: Pohlmann Verlag 2019. € 17.40

Peter Lehmann



Rezension

Argeo Bämayer: Das psychiatrische Gutachten – Eine subjektive unwissenschaftliche Werteschätzung auf dem Prüfstand der Menschenrechte

Argeo Bämayer arbeitete bis 2008 als niedergelassener Nervenarzt und Psychotherapeut in Coburg. Jetzt ist er im Ruhestand und kann sich voll dem Verfassen wissenschaftlicher Bücher widmen. »Das psychiatrische Gutachten« ist das Ergebnis seiner langjährigen Erfahrungen als Arzt, der offenbar voll auf Seiten seiner Patientinnen und Patienten steht. Psychiatrische Gutachten (über medizinische und wirtschaftliche Versorgung bei Arbeitsunfähigkeit, Frührente, Rehabilitation, Behinderung, Pflege, Arbeitslosigkeit, Betreuung, Sorgerecht, gerichtliche Unterbringung usw.), die seit Jahrzehnten in allen Lebensbereichen massiv überhand nehmen, seien durch und durch subjektiv geprägt, unwissenschaftlich und spekulativ, letztlich nur an den Interessen von Krankenkassen und sonstigen Leistungserbringern orientiert. Und diese hätten hauptsächlich ein Ziel: sich vor fälligen Leistungen zu drücken. Mustergültig und anhand von Beispielen zeigt Bämayer, mit welcher perfiden Methoden und aufgrund welcher schwammiger Rechtslage die Betroffenen genötigt werden, »freiwillig« ihre Zustimmung zur Begutachtung zu geben, wie die Gutachter sich das Vertrauen der Begutachteten erschleichen und welche gesundheitlichen, psychischen und sozialen Folgen der »Seelenstriptease« mit sich bringen kann. Bämayers Resümee: Bei Eintritt des Versicherungsfalles werde jeder Versicherungsnehmer grundsätzlich zum Gegner der Versicherungsgesellschaft (oder anderer Leistungserbringer): »Jeder von einer Versicherungsgesellschaft beauftragte psychiatrische Gutachter dient dabei primär nicht dem psychisch Kranken, sondern vorrangig seinem Auftraggeber.« Einzig der engagierte behandelnde Arzt oder Psychotherapeut sei in der Lage, ein korrektes Gutachten zu erstellen. Zuletzt zeigt Bämayer, wie man sich als Betroffene/r gegen die willkürliche und intensive Datenabsaugung durch psychiatrische Gutachter wehren könne. Er hat ein Musterschreiben an den Gutachter entworfen – mit der Einforderung von schriftlichen Informationen zu Risiken der Begutachtung, zu Informationen über den Auftraggeber, zur Qualifikation des Gutachters, zur Rechtsgrundlage der Begutachtung und zur eventuellen Begründung von Einwänden gegen eine als Schutz mitgebrachte Begleitperson. Fazit: Ein längst überfälliges Buch, hoch empfehlenswert für alle, die sich mit psychiatrischer Begutachtung herumschlagen müssen, egal ob Betroffene, Ärzte, Therapeuten oder Angehörige.

Gebunden, 406 Seiten, 12 Tabellen, ISBN 978-3-86515-240-4. Bochum: Europäischer Universitätsverlag 2016. € 39.–

Peter Lehmann

